



## **Einführungswoche der neuen Auszubildenden 2011 bei der Stadt Mannheim**

### Erster Arbeitstag in der Einführungswoche

Voller Erwartung trafen wir, die 150 neuen Azubis der Stadt Mannheim, am 1. September 2011 in den Ratssaal im Stadthaus ein. Zur Begrüßung erhielt jeder von uns sein eigenes Namensschild und eine Tasche mit kleinen Geschenken. Allein die Tatsache, jetzt ein Mitglied der Stadt zu sein und zu den anderen Auszubildenden in den Ratssaal zu treten, hat wohl bei jedem von uns seinen



prägenden Eindruck hinterlassen. War dann der Platz gefunden und die Begrüßung des Personalrats und der JAV vorbei, folgten einige Ausbildungsinfos, Informationen zur der Stadt Mannheim und ein Fototermin. Dabei erwies es sich als gar nicht so einfach 150 Auszubildende auf ein Foto zu bekommen und die einzelnen Berufsgruppen zu fotografieren. Für uns war der ganze Morgen wohl nur aufregend und komplett neu. Wir waren froh, uns erst einmal kennen zu lernen und dem Team Ausbildung zuhören zu dürfen, anstatt gleich Aufgaben gestellt zu bekommen, mit denen wohl jeder in der Aufregung leicht überfordert gewesen wäre.

So war auch der Kino-Film, der im Jungbusch und der Filsbach gedreht wurde und von der Integration der Migranten während der WM 2006 handelte, eine willkommene Abwechslung. Die Auswärtigen von uns haben so die Stadt besser kennen gelernt und die Einheimischen einen Bezug zu vielen Orten festgestellt. Jeder konnte seine ersten Eindrücke sacken lassen und abschalten. Der Nachmittag konnte dann locker gestartet werden.

Anschließend ging es nach der Mittagspause zu Fuß in die Stadt. Aufgeteilt in vier Gruppen konnten wir so den Ausbildungsberufen der Stadt Mannheim etwas näher kommen und einen Einblick in den Arbeitsalltag, von beispielsweise der Kanalisation oder der Kindergrippe, erlangen. Auch die Bekanntmachung mit anderen Auszubildenden kam dabei nicht zu kurz, jeder konnte sich über seine Empfindungen austauschen und beruhigt nach Hause gehen. Ein gelungener erster Tag, kann man da wohl nur sagen.

### Tag zwei der Einführungswoche

Am zweiten Tag folgten einige Informationen und Vorträge. Die Arbeitssicherheit und – Medizin, die IT-Datenschutz-Sicherheit sowie die Kommunale Selbstverwaltung – Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung haben wir vorgestellt bekommen. Ganz schön viel! Umso besser war es, dass es nach der Mittagspause zur Erholung in die Stadtbibliothek und in den Wasserturm ging und wir frühzeitig in das Wochenende starten konnten.

### Abfahrt zur Jugendherberge

Wir trafen uns alle um 7:30 Uhr am Montagmorgen pünktlich vor dem Hauptbahnhof Mannheim wieder, um uns auf den Weg in die Jugendherberge Neustadt zu machen. Bereit zur Mission Landschulheim und voller Tatendrang? Naja, den meisten von uns stand wohl eher noch die Müdigkeit in den Augen geschrieben. Zum Glück war die Zugfahrt recht



gemütlich, bevor es den riesen Berg hoch zur Jugendherberge ging, vollgepackt mit den ganzen Taschen und Koffern. Da wollten wir oben angekommen ja fast direkt wieder ins Bett. Doch das Team Ausbildung wusste uns gekonnt aufzulockern.

In einer kleinen Vorstellungsrunde konnte jetzt jeder die noch nicht bekannten Azubis in seinem Ausbildungsbereich kennen lernen und den jeweiligen Partner vorstellen. Dabei kamen auch einige lustige Details auf den Tisch und schon waren die Gemüter bei bester Laune. Nicht zu vergessen die Kekse, die steht's für die benötigten Glückshormone sorgten. Zu erwähnen gilt aber auch, dass unser Team Ausbildung stets gut gelaunt, freundlich und hilfsbereit war. Das erleichterte den Einstieg für uns erheblich, da wir tatsächlich keine Angst hatten Fragen zu stellen und wie angekündigt wir auf jede Frage eine Antwort bekamen. Langsam fühlten wir uns richtig wohl in der Runde.

Das Nachmittagsprogramm gestaltete sich dann etwas anders als erwartet. Es wurde zwar angekündigt, dass es „raus“ geht und auch das geforderte Schuhwerk lies darauf schließen, dass gelaufen wird. Aber manch einer von uns hat nicht mit einem vier stündigen Outdoorprogramm gerechnet. Die Freude überwiegte danach vor allem bei den Gruppen, die die erste Tour der Waldralley Richtung Hambacher Schloss mit dem Bus fahren



durften, während die anderen die erste Tour bergauf laufen mussten. Anschließend wurden von allen die gestellten Quizfragen gelöst, wobei der geforderte Weg hoch zum Schloss von vielen gekonnt umgangen wurde. Wir wollten uns ja nicht schon vor der großen Tour verausgaben. Also ging es Schritt für Schritt den Weg zur nächsten Station weiter. Jeder durfte einmal ran, um die Gruppe anzuführen und so entstand ein schöner Lauf mit Aktionsspielen für die ganze Gruppe, bei der jeder gefordert wurde. Dadurch wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und der lange Weg haben wir fast vergessen. Trotzdem waren wir froh, als wir gegen 18 Uhr an der Jugendherberge wieder angekommen sind. Nur stellte sich noch die Frage, was wird aus dem geforderten Rap? Zustande gekommen sind improvisierte Texte, die Einzelne vorgetragen haben und zu dem der Rest der Gruppe etwas unbeholfen stampfte und klatschte. Glanzleistungen sehen wohl anders aus. Aber mit viel Humor und der Vorfreude auf das Grillbuffet haben wir die Vorträge schnell vergessen. Den Abend konnten wir dann anschließend in geselliger Runde bis zehn Uhr im Bistro ausklingen lassen.

## Zweiter Tag in der Jugendherberge und Heimreise

Der zweite Tag in der Jugendherberge widmete sich zum großen Teil der Abreise, aber wir haben auch noch gesetzliche Grundlagen der Ausbildung geklärt und die Berichtsheftführung sowie der Begrüßungsordner erläutert. Am Nachmittag folgte ein Workshop, bei dem wieder die Gruppenezusammenarbeit gefragt war. Dann ging es Richtung Heimat.



## Letzter Tag der Einführungswoche

Am darauf folgenden Tag haben wir einen Vortrag zum Thema „Sucht bei der Arbeit“ angehört. Auch hier konnten wir in Form von Rollenspielen mitmachen und uns so besser in die Thematik hineindenken. Interessant gestaltete sich aber auch der Azubi-Knigge. Neben wichtigen Verhaltensweisen und Umgangsweisen die wir besprochen haben, stellte sich für uns Mädels hauptsächlich mal wieder die beliebte Frage: „Was ziehe ich nur an?“. Dieses Thema haben wir zum Glück so ausführlich behandelt, sodass den meisten von uns Mädels wohl keine andere Wahl blieb, als eine Shoppingtour anzuschließen, um noch das ein oder andere passende Teil zu ergattern. Denn wie sich herausstellte, hatten die Meisten von uns nach der Besprechung mal wieder nichts mehr zum Anziehen im Schrank. Wenn das mal kein gelungener Abschluss der Einführungswoche war. Da bleibt wohl nur zu hoffen, dass jede Suchende noch fündig geworden ist und wir in Zukunft genauso viel Glück und Freude mit unseren zukünftigen Chefs und Kollegen haben, wie bei unserer Einführungswoche.

Carina Heim